

Integriertes energetisches Quartierskonzept nach KfW 432 für Hamm Pelkum / Wiescherhöfen



Gebäudebestand im Quartier "Links und Rechts der Emscher" [ICM]

→ EHEMALIGE BERGARBEITERSIEDLUNG
→ NACHNUTZUNGSKONZEPTE

→ INTEGRATION ERNEUERBARE ENERGIEN

Laufzeit

Juli 2017 bis Juni 2019

Auftraggeber

Stadt Hamm (Stadtplanungsamt)
Gustav-Heinemann-Straße 10
59065 Hamm

Auftragnehmer

- Innovation City Management GmbH
- Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
- RAG Montan Immobilien GmbH

Leistungen ICM

- Projektmanagement
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Akteursbeteiligung
- Bürgeraktivierung

Ansprechpartner

Stadt Hamm

Barbara Conrad
Stadtplanungsamt
02381 / 17 4168
conradb@stadt.hamm.de

Innovation City Management GmbH

Carsten Tum
Geschäftsführer
0176 15874254
carsten.tum@icm.de

Stand: 04/2020

Projektziel

Ziel des InnovationCity roll outs in Hamm-Pelkum/ Wiescherhöfen ist es, ein Konzept – angelehnt an die Vorgaben des KfW-Programms Nr. 432 – zu entwickeln, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig die Lebensqualität im Quartier zu erhöhen.

Projektgegenstand

Im Rahmen der Konzepterstellung werden die städtebaulichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen im Quartier (ca. 3.700 Einwohner*innen) untersucht. Zusammen mit einer Analyse der Gebäudestruktur sowie der Primär- und Endenergieverbräuche in den einzelnen Sektoren werden realistische Einsparziele für den Bereich Strom und Wärme sowie weitere Effizienzpotenziale, wie z.B. Heizungswechsel, formuliert. Dabei werden gesamtstädtische Klimaschutzziele und vorangegangene Maßnahmen berücksichtigt.

Die Analysen und Potenziale münden in einen Katalog mit konkreten Maßnahmen, welche durch Akteure vor Ort, insbesondere der Wohnungswirtschaft und den Stadtwerken, realisiert werden können. Der Katalog wird durch Strategien zur Ansprache der Zielgruppen vor Ort und einem Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit ergänzt.

Während der Konzeptphase werden die Akteure regelmäßig über Projektziele und Einzelgespräche beteiligt, um Möglichkeiten zur Integration des Engagements in das Gesamtvorhaben zu prüfen. Die Bürger*innen sind über eine standardisierte Befragung in den Prozess eingebunden.

Die Nachnutzung des stillgelegten Bergwerks Ost-Schacht Heinrich Robert ist ein wichtiger Baustein der gesamtstädtischen wie auch der Entwicklung der westlichen Stadtteile Pelkum und Herringen. Für die Fläche „Zeche Heinrich Robert“ sind Folgenutzungen geplant, die Flächen für Kreativwirtschaft / Gewerbe, Wohnen und Freizeit sowie regenerative Energien bieten. Damit verbunden ist die Entwicklung der umliegenden Ortsteile. Ein wichtiger Aspekt ist eine umfassende Beratungskampagne zur energetischen Modernisierung der Bestandswohngebäude und der Bergarbeitersiedlungen.